

# Statistischer Bericht

K V 2 - j / 07

Erzieherische Hilfe,  
Eingliederungshilfe für seelisch  
behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige  
im Land **Brandenburg**  
**2007**

## Statistischer Bericht

K V 2 - j / 07

Herausgegeben im **Februar 2009**

### Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 7,- EUR

Excel-Version: 17,- EUR

## Impressum

### **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

#### **Potsdam**

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

#### **Berlin**

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg  
*Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- ( ) Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
<b>Grafik</b>	
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2007	7
<b>Tabellen</b>	
1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2007 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	6
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	8
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	8
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen	10
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	12
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	14
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	14
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	16
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	18
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	22
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	22
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.	24
6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien am 31.12.2007 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	26

## Vorbemerkungen

### Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige wird jährlich durchgeführt.

Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie am Jahresende bestehende Hilfen, die gemäß §§ 27, 28 – 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Für jede beendete Hilfe ist ein Fragebogen auszufüllen und gesammelt nach Absprache dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu übersenden, spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende andauert, ist ein ausgefüllter Erhebungsbogen spätestens bis 1. Februar des folgenden Jahres zu übersenden.

Für elektronische Meldungen wird der Turnus extra vereinbart.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

Rechtsgrundlage der Statistik der Erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Abs. 1 SGB VIII an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Abs. 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Abs. 5 BStatG gegeben sind. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

### Zweck und Ziele der Statistik

Erfasst werden alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände Medien, Universitäten und Studenten.

### Erhebungsmethodik

Die Erhebung wird schriftlich bei den Auskunftspflichtigen durchgeführt. Für die Auskunftspflichtigen bestehen mit der Übersendung der ausgefüllten Papierfragebogen sowie der elektronischen Datenlieferung verschiedene Möglichkeiten ihre Daten an die Statistischen Landesämter zu übermitteln.

Die Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderspezifischen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Landesämtern.

Die Daten der Statistik zur Hilfe zur Erziehung können aus den Akten (Hilfeplan) entnommen werden.

Ab Berichtsjahr 2007 wurden die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen (§§ 28 – 35, 41 SGB VIII) zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst, erweitert um Angaben zu sonstigen Hilfen gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Trotz der Neukonzeption der Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist ein Vergleich mit den bis 2006 erhobenen Daten zu den erzieherischen Hilfen weiterhin gegeben.

### Merkmale und Definitionen

Zu unterscheidende Hilfearten:

- Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)
- Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)
- Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

- **Kind**

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

- **Jugendlicher**

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

- **Junger Volljähriger**

Wer 18 Jahre, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

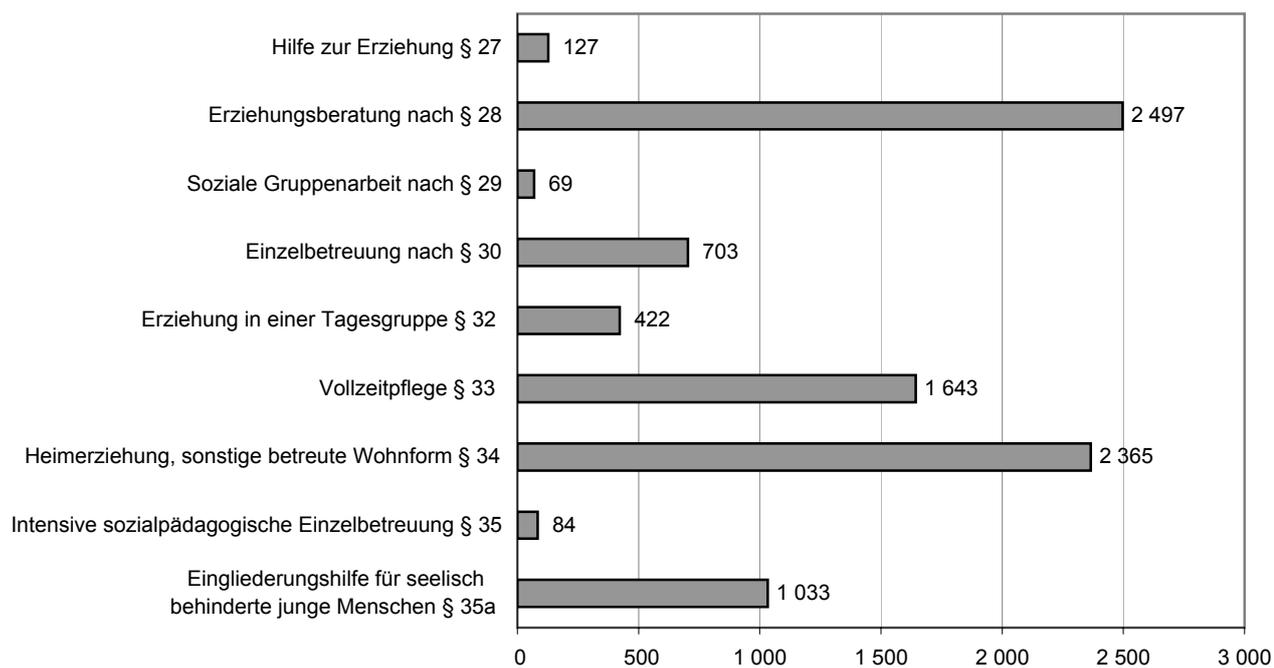
- **Junger Mensch**

Wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

**1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2007 nach Art der Hilfe und Trägergruppen**

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	Hilfen/Beratungen		insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger
Familienorientierte Hilfen .....	1 495	966	1 862	91	1 771
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	243	173	199	11	188
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31.....	1 252	793	1 663	80	1 583
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	10 194	9 745	8 943	2 028	6 915
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	141	107	127	8	119
Erziehungsberatung nach § 28.....	6 565	6 830	2 497	229	2 268
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	94	84	69	–	69
Einzelbetreuung nach § 30.....	799	628	703	47	656
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 .....	285	224	422	11	411
Vollzeitpflege § 33 .....	336	284	1 643	1 600	43
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34.....	1 227	1 139	2 365	68	2 297
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35.....	116	105	84	3	81
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a .....	631	344	1 033	62	971
<b>Insgesamt .....</b>	<b>11 689</b>	<b>10 711</b>	<b>10 805</b>	<b>2 119</b>	<b>8 686</b>
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär).....	2 647	1 902	3 041	150	2 891
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär).....	1 612	1 459	4 055	1 670	2 385
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen.....	1 495	966	1 862	91	1 771
Zahl der jungen Menschen.....	2 934	1 832	3 931	x	x

Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2007



## 2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

### 2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				<b>Insgesamt</b>			
unter 3.....	1 443	91	85	478	–	6	674
3 - 6.....	1 943	92	82	1 031	–	7	484
6 - 9.....	2 315	107	87	1 364	15	33	423
9 - 12.....	2 136	99	81	1 197	13	60	341
12 - 15.....	1 980	91	64	1 024	18	158	278
15 - 18.....	2 364	101	56	1 061	25	314	189
18 und älter.....	947	37	22	410	23	221	68
<b>Insgesamt.....</b>	<b>13 128</b>	<b>618</b>	<b>477</b>	<b>6 565</b>	<b>94</b>	<b>799</b>	<b>2 457</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	784	73	60	321	–	46	184
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	392	40	36	173	2	24	79
				<b>männlich</b>			
unter 3.....	758	52	51	257	–	4	335
3 - 6.....	1 138	56	47	594	–	2	270
6 - 9.....	1 282	62	48	759	8	22	213
9 - 12.....	1 241	66	53	670	6	42	179
12 - 15.....	1 098	53	35	547	11	106	154
15 - 18.....	1 212	61	30	465	24	186	100
18 und älter.....	508	23	15	200	23	127	38
<b>Insgesamt.....</b>	<b>7 237</b>	<b>373</b>	<b>279</b>	<b>3 492</b>	<b>72</b>	<b>489</b>	<b>1 289</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	450	50	41	182	–	30	93
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	237	26	23	107	2	14	49
				<b>weiblich</b>			
unter 3.....	685	39	34	221	–	2	339
3 - 6.....	805	36	35	437	–	5	214
6 - 9.....	1 033	45	39	605	7	11	210
9 - 12.....	895	33	28	527	7	18	162
12 - 15.....	882	38	29	477	7	52	124
15 - 18.....	1 152	40	26	596	1	128	89
18 und älter.....	439	14	7	210	–	94	30
<b>Insgesamt.....</b>	<b>5 891</b>	<b>245</b>	<b>198</b>	<b>3 073</b>	<b>22</b>	<b>310</b>	<b>1 168</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	334	23	19	139	–	16	91
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	155	14	13	66	–	10	30

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten



**2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**  
**2.2 Beendete Hilfen/Beratungen**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				<b>Insgesamt</b>			
unter 3.....	801	44	41	382	–	2	293
3 - 6.....	1 372	61	52	941	–	6	289
6 - 9.....	1 897	84	62	1 409	5	11	246
9 - 12.....	1 840	71	57	1 269	12	24	221
12 - 15.....	1 717	67	55	1 047	15	82	178
15 - 18.....	2 405	82	49	1 228	29	247	205
18 und älter.....	1 545	37	23	554	23	256	61
<b>Insgesamt.....</b>	<b>11 577</b>	<b>446</b>	<b>339</b>	<b>6 830</b>	<b>84</b>	<b>628</b>	<b>1 493</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	557	38	34	313	2	29	63
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	287	12	11	171	–	30	24
				<b>männlich</b>			
unter 3.....	414	19	18	205	–	2	147
3 - 6.....	782	38	32	524	–	3	165
6 - 9.....	1 090	51	34	808	4	5	129
9 - 12.....	1 057	43	32	729	4	19	112
12 - 15.....	979	38	31	586	9	56	107
15 - 18.....	1 243	49	26	558	27	161	109
18 und älter.....	804	22	15	250	23	145	35
<b>Insgesamt.....</b>	<b>6 369</b>	<b>260</b>	<b>188</b>	<b>3 660</b>	<b>67</b>	<b>391</b>	<b>804</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	319	24	21	179	2	16	34
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	184	9	8	113	–	22	14
				<b>weiblich</b>			
unter 3.....	387	25	23	177	–	–	146
3 - 6.....	590	23	20	417	–	3	124
6 - 9.....	807	33	28	601	1	6	117
9 - 12.....	783	28	25	540	8	5	109
12 - 15.....	738	29	24	461	6	26	71
15 - 18.....	1 162	33	23	670	2	86	96
18 und älter.....	741	15	8	304	–	111	26
<b>Insgesamt.....</b>	<b>5 208</b>	<b>186</b>	<b>151</b>	<b>3 170</b>	<b>17</b>	<b>237</b>	<b>689</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	238	14	13	134	–	13	29
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	103	3	3	58	–	8	10

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten



**2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

**2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				<b>Insgesamt</b>			
unter 3.....	1 141	70	64	143	–	7	735
3 - 6.....	1 690	80	70	328	–	7	725
6 - 9.....	2 073	97	75	541	8	32	653
9 - 12.....	2 273	90	72	506	18	57	515
12 - 15.....	2 131	87	62	444	23	140	421
15 - 18.....	2 672	89	53	346	17	311	317
18 und älter.....	894	33	23	189	3	149	146
<b>Insgesamt.....</b>	<b>12 874</b>	<b>546</b>	<b>419</b>	<b>2 497</b>	<b>69</b>	<b>703</b>	<b>3 512</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	842	78	64	132	–	41	283
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	341	37	34	58	2	20	105
				<b>männlich</b>			
unter 3.....	604	43	41	77	–	4	373
3 - 6.....	984	45	36	198	–	3	405
6 - 9.....	1 153	60	45	284	5	22	329
9 - 12.....	1 305	57	45	286	9	42	276
12 - 15.....	1 252	54	35	241	15	93	226
15 - 18.....	1 505	51	29	152	13	204	167
18 und älter.....	475	23	16	77	3	79	87
<b>Insgesamt.....</b>	<b>7 278</b>	<b>333</b>	<b>247</b>	<b>1 315</b>	<b>45</b>	<b>447</b>	<b>1 863</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	489	55	44	70	–	29	158
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	192	24	22	25	2	13	60
				<b>weiblich</b>			
unter 3.....	537	27	23	66	–	3	362
3 - 6.....	706	35	34	130	–	4	320
6 - 9.....	920	37	30	257	3	10	324
9 - 12.....	968	33	27	220	9	15	239
12 - 15.....	879	33	27	203	8	47	195
15 - 18.....	1 167	38	24	194	4	107	150
18 und älter.....	419	10	7	112	–	70	59
<b>Insgesamt.....</b>	<b>5 596</b>	<b>213</b>	<b>172</b>	<b>1 182</b>	<b>24</b>	<b>256</b>	<b>1 649</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	353	23	20	62	–	12	125
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	149	13	12	33	–	7	45

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten



**3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers**  
**3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen**

Träger	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	1 469	19	10	890	1	56	73
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	10 220	365	233	5 675	93	743	1 179
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	1 424	80	69	977	7	56	91
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 632	49	21	821	50	149	222
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	570	1	1	444	–	11	39
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger.....	1 874	19	2	1 626	15	26	55
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	566	13	11	512	1	10	13
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	3 844	187	125	1 292	20	444	732
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	310	16	4	3	–	47	27
<b>Insgesamt.....</b>	<b>11 689</b>	<b>384</b>	<b>243</b>	<b>6 565</b>	<b>94</b>	<b>799</b>	<b>1 252</b>

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2</sup> einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
8	327	38	3	54	150	367	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
277	9	1 189	113	577	2 497	1 245	Träger der freien Jugendhilfe zusammen davon
39	–	141	9	24	244	150	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
54	–	228	31	28	506	241	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
14	–	43	2	16	64	43	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
27	–	75	8	23	124	91	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
5	–	9	1	2	41	9	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
129	9	598	59	374	1 431	613	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
9	–	95	3	110	87	98	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>285</b>	<b>336</b>	<b>1 227</b>	<b>116</b>	<b>631</b>	<b>2 647</b>	<b>1 612</b>	<b>Insgesamt</b>

**3. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers**  
**3.2 Beendete Hilfen/Beratungen**

Träger	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	1 466	14	9	978	1	49	61
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	9 245	266	164	5 852	83	579	732
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	1 389	73	63	1 036	5	44	70
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 493	43	13	874	52	104	142
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	552	1	1	460	1	12	14
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger.....	1 978	14	2	1 783	9	20	32
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	488	6	5	439	–	11	16
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	3 125	122	77	1 254	16	360	444
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	220	7	3	6	–	28	14
<b>Insgesamt.....</b>	<b>10 711</b>	<b>280</b>	<b>173</b>	<b>6 830</b>	<b>84</b>	<b>628</b>	<b>793</b>

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2</sup> einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
15	277	31	5	35	137	308	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
209	7	1 108	100	309	1 765	1 151	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
29	1	111	9	11	202	119	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
38	–	197	23	20	361	207	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
7	–	51	1	5	34	51	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
16	–	81	7	16	78	92	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
4	–	6	2	4	36	6	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
107	5	596	54	167	1 002	608	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
8	1	66	4	86	52	68	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>224</b>	<b>284</b>	<b>1 139</b>	<b>105</b>	<b>344</b>	<b>1 902</b>	<b>1 459</b>	<b>Insgesamt</b>

**3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers**  
**3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.**

Träger	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	2 119	19	11	229	–	47	80
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	8 686	307	188	2 268	69	656	1 583
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	736	59	50	193	15	52	135
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 326	40	24	250	18	152	302
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	432	–	–	278	–	5	39
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger.....	1 105	20	1	674	15	28	86
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	355	10	9	298	1	5	16
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	4 220	157	99	572	20	382	970
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	512	21	5	3	–	32	35
<b>Insgesamt.....</b>	<b>10 805</b>	<b>326</b>	<b>199</b>	<b>2 497</b>	<b>69</b>	<b>703</b>	<b>1 663</b>

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2</sup> einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
11	1 600	68	3	62	150	1 670	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
411	43	2 297	81	971	2 891	2 385	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
45	–	196	5	36	286	202	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
101	3	388	18	54	599	399	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
19	–	69	1	21	63	69	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
48	–	191	3	40	177	207	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
7	–	15	–	3	39	15	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
173	38	1 237	52	619	1 636	1 284	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
18	2	201	2	198	91	209	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>422</b>	<b>1 643</b>	<b>2 365</b>	<b>84</b>	<b>1 033</b>	<b>3 041</b>	<b>4 055</b>	<b>Insgesamt</b>

**4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe**

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
Eltern leben zusammen.....	3 844	108	69	2 378	31	196	382
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	4 625	178	122	2 295	47	348	667
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	2 759	92	51	1 556	14	214	195
Eltern sind verstorben.....	88	2	-	28	-	21	3
Unbekannt.....	373	4	1	308	2	20	5
<b>Insgesamt.....</b>	<b>11 689</b>	<b>384</b>	<b>243</b>	<b>6 565</b>	<b>94</b>	<b>799</b>	<b>1 252</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	5 503	229	155	2 094	56	490	1 003
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
Eltern leben zusammen.....	3 435	84	51	2 410	28	148	237
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	4 186	115	79	2 440	35	269	401
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	2 620	73	40	1 635	19	177	145
Eltern sind verstorben.....	92	3	-	31	-	13	3
Unbekannt.....	378	5	3	314	2	21	7
<b>Insgesamt.....</b>	<b>10 711</b>	<b>280</b>	<b>173</b>	<b>6 830</b>	<b>84</b>	<b>628</b>	<b>793</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	4 661	155	102	2 213	49	373	644
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
Eltern leben zusammen.....	3 159	106	65	936	24	161	503
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	4 718	141	88	856	33	327	884
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	2 495	75	45	608	11	185	262
Eltern sind verstorben.....	169	-	-	10	-	16	5
Unbekannt.....	264	4	1	87	1	14	9
<b>Insgesamt.....</b>	<b>10 805</b>	<b>326</b>	<b>199</b>	<b>2 497</b>	<b>69</b>	<b>703</b>	<b>1 663</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	6 780	200	130	828	46	442	1 361

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Situation in der Herkunftsfamilie
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
86	66	232	25	340	755	311	Eltern leben zusammen
136	197	524	39	194	1 307	740	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
60	60	436	43	89	530	509	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	9	21	4	–	24	31	Eltern sind verstorben
3	4	14	5	8	31	21	Unbekannt
<b>285</b>	<b>336</b>	<b>1 227</b>	<b>116</b>	<b>631</b>	<b>2 647</b>	<b>1 612</b>	<b>Insgesamt</b>
207	289	790	57	288	1 892	1 103	darunter mit Bezug von Transferleistungen
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
57	40	229	15	187	522	281	Eltern leben zusammen
108	165	504	48	101	885	683	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
58	61	368	37	47	445	438	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	11	25	3	3	16	37	Eltern sind verstorben
1	7	13	2	6	34	20	Unbekannt
<b>224</b>	<b>284</b>	<b>1 139</b>	<b>105</b>	<b>344</b>	<b>1 902</b>	<b>1 459</b>	<b>Insgesamt</b>
142	228	686	59	112	1 308	930	darunter mit Bezug von Transferleistungen
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
129	303	420	21	556	876	738	Eltern leben zusammen
193	882	1 081	22	299	1 524	1 984	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
97	317	743	33	164	592	1 068	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	59	72	3	4	21	131	Eltern sind verstorben
3	82	49	5	10	28	134	Unbekannt
<b>422</b>	<b>1 643</b>	<b>2 365</b>	<b>84</b>	<b>1 033</b>	<b>3 041</b>	<b>4 055</b>	<b>Insgesamt</b>
308	1 406	1 705	42	442	2 274	3 135	darunter mit Bezug von Transferleistungen

## 5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe

### 5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	254	336	18	13	4	–	30
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	964	1 704	72	48	510	12	117
Gefährdung des Kindeswohls.....	853	1 260	44	32	544	3	38
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	1 707	3 547	184	141	1 283	23	297
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	761	1 607	52	33	925	6	104
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	2 623	4 137	124	83	3 021	20	209
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 304	2 723	90	53	1 386	62	338
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	1 685	3 230	100	63	1 898	11	213
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 454	2 894	95	28	1 519	34	331
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	84	84	–	–	–	–	–
<b>Insgesamt.....</b>	<b>11 689</b>	<b>21 522</b>	<b>779</b>	<b>494</b>	<b>11 090</b>	<b>171</b>	<b>1 677</b>

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
						Unversorgtheit des jungen Menschen
62	5	82	124	5	6	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
494	91	118	256	15	19	Gefährdung des Kindeswohls
221	15	133	242	13	7	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/
814	173	132	569	18	54	Personensorgeberechtigten Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
181	31	65	199	18	26	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
285	42	34	337	33	32	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
153	105	11	445	46	87	Entwicklungsauffälligkeiten/seelelische Probleme des jungen Menschen
189	66	28	238	40	447	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
171	135	7	305	46	251	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
–	–	33	51	–	–	
<b>2 570</b>	<b>663</b>	<b>643</b>	<b>2 766</b>	<b>234</b>	<b>929</b>	<b>Insgesamt</b>

**5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe**  
**5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.**

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	480	705	16	12	3	–	24
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 233	2 462	69	42	192	14	109
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 320	2 037	43	29	261	2	32
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	1 871	4 291	149	111	532	29	279
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	775	1 715	44	30	407	4	106
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	1 268	2 585	95	65	1 152	24	181
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	917	2 166	82	50	521	26	293
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	1 381	2 745	85	51	801	13	186
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 122	2 310	72	9	528	26	292
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	438	438	–	–	–	–	–
<b>Insgesamt.....</b>	<b>10 805</b>	<b>21 454</b>	<b>655</b>	<b>399</b>	<b>4 397</b>	<b>138</b>	<b>1 502</b>

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
81	14	291	257	4	15	Unversorgtheit des jungen Menschen
663	135	624	616	12	28	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
243	18	711	686	11	30	Gefährdung des Kindeswohls
1 138	259	661	1 129	17	98	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
245	41	369	433	11	55	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
366	74	143	474	19	57	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
205	123	32	690	32	162	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
278	114	109	437	36	686	Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen
222	183	12	436	31	508	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
–	–	314	124	–	–	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
<b>3 441</b>	<b>961</b>	<b>3 266</b>	<b>5 282</b>	<b>173</b>	<b>1 639</b>	<b>Insgesamt</b>

**6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2007 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Insgesamt <sup>1</sup>	Familienorientierte Hilfen					
		zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungsberatung § 28
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31			
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Brandenburg an der Havel.....	563	107	–	107	456	–	10
Cottbus.....	597	57	–	57	540	17	141
Frankfurt (Oder).....	419	98	3	95	321	•	91
Potsdam.....	604	85	77	8	519	36	191
<b>Landkreise</b>							
Barnim.....	355	60	7	53	295	•	102
Dahme-Spreewald.....	841	107	–	107	734	•	361
Elbe-Elster.....	363	84	–	84	279	•	50
Havelland.....	666	158	32	126	508	6	123
Märkisch-Oderland.....	1 075	157	27	130	918	•	193
Oberhavel.....	1 038	113	13	100	925	20	205
Oberspreewald-Lausitz.....	455	44	•	•	411	•	166
Oder-Spree.....	440	76	–	76	364	–	135
Ostprignitz-Ruppin.....	544	142	7	135	402	–	58
Potsdam-Mittelmark.....	636	148	18	130	488	6	162
Prignitz.....	328	82	•	•	246	•	29
Spree-Neiße.....	529	87	–	87	442	•	196
Teltow-Fläming.....	674	126	–	126	548	21	134
Uckermark.....	678	131	12	119	547	•	150
<b>Land Brandenburg.....</b>	<b>10 805</b>	<b>1 862</b>	<b>199</b>	<b>1 663</b>	<b>8 943</b>	<b>127</b>	<b>2 497</b>

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Verwaltungsbezirk
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
							<b>Kreisfreie Städte</b>
6	8	26	34	127	27	218	Brandenburg an der Havel
11	105	34	75	145	–	12	Cottbus
–	23	8	47	108	•	41	Frankfurt (Oder)
–	–	10	57	175	8	42	Potsdam
							<b>Landkreise</b>
–	11	•	95	47	6	31	Barnim
4	68	16	91	124	•	66	Dahme-Spreewald
–	26	16	103	76	–	•	Elbe-Elster
–	33	15	81	186	14	50	Havelland
•	75	43	213	224	–	152	Märkisch-Oderland
–	78	31	137	207	9	238	Oberhavel
•	21	28	57	123	•	12	Oberspreewald-Lausitz
•	7	•	149	66	•	•	Oder-Spree
•	51	58	95	110	•	19	Ostprignitz-Ruppin
•	26	30	92	166	•	–	Potsdam-Mittelmark
–	37	28	52	86	•	5	Prignitz
•	58	3	72	105	•	5	Spree-Neiße
–	27	21	95	163	5	82	Teltow-Fläming
15	49	53	98	127	•	51	Uckermark
<b>69</b>	<b>703</b>	<b>422</b>	<b>1 643</b>	<b>2 365</b>	<b>84</b>	<b>1 033</b>	<b>Land Brandenburg</b>

## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

info@statistik-bbb.de  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.  
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

#### Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 39-444  
Fax 0331 39-418  
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

#### Bibliothek

Tel. 0331 39-843  
Fax 0331 39-418  
Mo-Do 10.30-15 Uhr, Fr 9.30-14 Uhr

#### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin  
Tel. 030 9021-3434  
Fax 030 9021-3655  
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

#### Bibliothek

Tel. 030 9021-3540  
Fax 030 9021-3655  
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

### Internet-Angebot

[www.statistik-berlin-brandenburg.de](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de)  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.  
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13C  
Tel. 0355 4868-340  
Fax 0355 4868-144  
Annett.Kusche@Statistik-BBB.de

### Weitere Veröffentlichungen zum Thema

#### Statistische Berichte:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige in Berlin 2007  
KV 2-j / 07